Nothing's like it seems to be

//Love could be so wonderful...\\ -><- KaRe u.a.

Von KeiraX

Part I

*Da Part III fertig ist, nach langer Zeit nun hier also der nächste Teil bzw. erste Part ^^*
Mag gar nicht viel sagen - also viel Spaß beim Lesen ^.~

*Ach ja, danke für die Kommentare - einzelne Beantwortungen kommen noch am Ende des Parts *smile**

Kei~

P.S. Noch was am Rande: Über Spekulationen bzgl. der Rollenverteilung von Kai und Yuriy bzw. Prinz und Neffe bin ich schon sehr gespannt XD

KaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaRe

o°O°o.~^Nothing's like it seems to be^~.o°O°o

\\~Love could be so wonderful...~//

Part I

Wie schon so oft in den letzten Minuten, Stunden entwich seiner Kehle ein leiser und leicht genervter Seufzer. Entschlossen sah er sich noch einmal um und ging auf die junge Frau zu, die ihn schon seit einiger Zeit nicht mehr beachtete, eher mit den anderen ihres Alters redete und lachte.
Mit einem weiteren Seufzen berührte er sie an der Schulter, brachte sie somit dazu, sich umzudrehen und ihn aus neugierigen goldenen Augen anzusehen. "Was ist denn los?", fragte sie ungestüm, wusste sie insgeheim schon, wie die Antwort lauten würde - der Blick ihres Freundes sprach Bände...
"Ich werde gehen. Langsam, aber sicher wird mir das hier zu bunt", sprach er das von ihr Erwartete aus. "Die können euch doch nicht ewig warten lassen!" Mit diesen Worten gestikulierte er wie wild um sich herum, schaffte es so, dass sich die

Aufmerksamkeit fast aller sich um ihn herum befindlichen Personen auf ihn lenkte. "König hin oder her - das geht mir einfach zu weit." Mit einem Ruck drehte er sich um und wollte sich einen Weg durch die Masse bahnen - sein Ziel: der Ausgang der Vorhalle. "Ich gehe."
"Aber... Rei!" Aufgebracht rief die junge Frau ihren Begleiter zurück, hielt ihn an dessen Schulter fest und versuchte ihn umzudrehen. "Du kannst mich doch nicht alleine lassen. Ich weiß, dass du nur widerwillig mitgekommen bist, aber ich bitte dich, bleibe hier!" Mit fast schon weinerlicher Stimme sprach sie auf den jungen Mann ein. Leises Gemurmel drang an beider Ohren, ließ den Angesprochenen innehalten und sich an die Stirn fassen.
‚Wieso nur habe ich Tante Ying zugestimmt mitzugehen... Das ist ja nicht zum Aushalten!', dachte er bei sich und hob langsam den Blick, sah in die flehenden Augen des jungen Mädchens. ‚Weil sie sich Sorgen gemacht und dich deswegen darum gebeten hat. Immerhin ist Mao ‚erst' 17 und in ihren Augen ihr größter Schatz...' Damit war die stille Frage auch schon beantwortet. ‚Aber dennoch...'
Rei wollte schon etwas erwidern, während er ein paar Strähnen des pinken Haares Maos aus deren Gesicht strich, als ein lautes Geräusch ertönte - das Läuten einer Glocke. Der junge Mann zuckte wie auch die anderen Personen in der Halle mit einem Mal zusammen. Niemand hatte mit so etwas gerechnet, unterbrach das Läuten urplötzlich ihre Gespräche und ließ sie sich neugierig umschauen.
Auf einem kleinen Balkon der Halle erschien nach wenigen Augenblicken ein älterer Herr mit einem Stab, auf den er sich stützen musste. Nachdem er sich durch sein einfaches Auftreten nicht von allen die Aufmerksamkeit erhaschen konnte, ließ er seinen Stab mehrmals auf den Boden des Vorbaus prallen - das Klopfen hallte in dem ganzen großen Raum wieder, so dass er sich nun der Achtsamkeit aller sicher sein konnte.
"Meine Damen und Herren, Eure Majestät gibt seinen Dank kund, dass Ihr so zahlreich auf die Einladung hin erschienen seid", rief er mit heiserer Stimme. Der Mann klang recht schwach und gebrechlich, er war wohl schon lange Diener im Königshaus. "Eure Majestät und seine Frau Gemahlin entschuldigen sich förmlichst für die lange Wartezeit, doch nun möchten sie Euch bitten den Empfangssaal zu betreten, in dem Ihr von Eure Majestät und seiner Frau Gemahlin schon erwartet werden." Mit diesen Worten zeigte er auf die große Flügeltür der Vorhalle, welche sich im gleichen Moment öffnete.
Somit wurde den Gästen eine große, sehr große weitere Halle preisgegeben, die neben dem gleichen Wand- und Deckenschmuck wie die der Vorhalle einige Tische, scheinbar ein Büffet, und den Thron des regierenden Königspaars enthielt. Voller Vorfreude und Neugierde strömten die ersten Frauen in den Saal hinein - man beachtete, dass die Männer nicht gerade glücklich aussahen, immerhin würde das Ganze scheinbar von vorne beginnen...
Mao sah ihre Begleitung mit einem schiefen Lächeln und fragend an. "Und, Rei? Kommst du mit rein? Nun scheint es ja loszugehen..." Leise kamen diese Worte aus ihrem Mund. In der Zwischenzeit waren sie nun die einzigen Personen, die sich noch in der Vorhalle befanden, doch schien sich darum niemand zu scheren.
Fahrig fuhr Rei sich durch die kurzen schwarzen Ponyfransen, die sein Gesichtsfeld leicht einschränkten, und er musterte das Mädchen vor sich mit skeptischem Blick. Auch wenn Mao nicht so prunkvoll wie andere Frauen gekleidet war, was hauptsächlich an den mangelnden Geldverfügungen der Familie gelegen hatte, wollte er sie nicht unbedingt alleine lassen. Wer wusste schon, was passieren konnte? Trotz

des nur schlichten rotbraunen Kleides mit der locker gebundenen schwarzen Schleife um die Hüfte, mit den freien Schultern und den offenen Haaren, die lieblich ihr Gesicht umspielten, sah sie äußerst attraktiv aus, das musste Rei zugeben. Da konnte man unter Umständen schon auf falsche Gedanken kommen. Auch wenn er das den hiesigen Männern nicht unbedingt zutraute - erst recht nicht im Schloss des Königs...
Als er vor der Eröffnung des Dieners seinen Entschluss zum Gehen gefasst hatte, war er sich sicher gewesen, dass Mao trotz allem mit ihm kommen würde, doch nun... Nun war er überzeugt davon, dass das Mädchen solange nicht locker lassen würde, bis er weiterhin bliebe. Außerdem nagte nun auch die Neugierde an seinem Verstand - was würde in dem Saal passieren? Wie würde das alles vonstatten gehen?
Resignierend seufzte der Schwarzhaarige auf, fuhr sich noch einmal durch die Haare und lächelte sein Gegenüber liebevoll an. "Okay, gehen wir. Ich muss doch auf dich aufpassen, sonst wird deine Mutter noch böse auf mich." Nun schlich sich auch ein breites Grinsen auf das Gesicht des jungen Mannes, was mit einem lieblichen Lachen seitens Mao quittiert wurde.
"Meine Dame, mein Herr, ich würde Euch nun wirklich bitten sich in den Saal zu begeben", ertönte es auf einmal neben den beiden Freunden, ließ diese überrascht herumfahren. Leicht die Mundwinkel nach oben verziehend stand dort der ältere Herr, der zuvor alle Gäste "begrüßt" hatte. "Eure Majestät möchte eine Ansage machen."
Rei verneigte sich leicht. "Sofort." Noch immer mit dem Grinsen auf den Lippen wandte er sich wieder Mao zu und hielt ihr seinen Arm hin. "Gehen wir." Die Pinkhaarige nahm das Angebot nur zu gerne an, hakte sich bei dem Schwarzhaarigen unter. Gemeinsam bedankten sie sich noch einmal bei dem älteren Herrn und betraten den Empfangssaal des Schlosses.
‚Was für nette junge Leute. Solche trifft man heutzutage nur selten', dachte der Diener bei sich und lächelte. ‚Wenn ich da alleine an den jungen Herrn und an seinen Cousin denke...' Bei diesem Gedanken verzog sich sein Gesicht leicht. Kopfschüttelnd folgte er Rei und Mao nach einem Augenblick, trat nun selbst in den großen Saal, schritt geradewegs auf die beiden Throne zu.

OoO

"Meine sehr verehrten Damen und Herren, vor allem jedoch jungen Frauen, welche den Einladungen meiner Frau Gemahlin und meinerseits gefolgt sind." Mit kräftiger und würdevoller Stimme wurden diese Worte gesprochen, so dass man schon im ersten Moment wusste, wer sprach. "Wir alle wissen, warum wir nun hier versammelt sind und uns auch in den nächsten Wochen immer wieder hier versammeln werden. Ich bin alt, zu alt um noch weitere Jahrzehnte Entscheidungen, die das Land betreffen, mit reinem Gewissen treffen zu können. Der Sohn meiner Frau Gemahlin und mir ist nun schon lange im heiratsfähigen Alter und auch dazu bereit, meinen Thron zu übernehmen." Der König machte eine kurze Pause, bevor er fortfuhr.
"Nach den Bestimmungen des Königreiches sollte er zwar die Tochter eines benachbarten Reiches ehelichen, doch da diese leider ebenfalls nur Söhne haben..." Reichlich schief lächelte der König in die Runde, war ihm diese Ansprache sichtlich peinlich - nicht verwunderlich... "Jedenfalls hoffe ich, dass unser Sohn nun die Richtige für sein Leben finden wird. Um das Ganze auch vertrauter zu veranstalten, wird er sich weiterhin nicht preisgeben. Er wird die ganze Zeit über verhüllt bleiben, bis er am Ende jemanden erwählt hat." Dabei zeigte er auf eine Person mitten im Raum, welche eine Maske trug, von Gesicht und Haaren nichts zeigte.

Ein Raunen ging durch die Menge, hatte man nun eigentlich erwartet den Thronfolger endlich einmal zu Gesicht zu bekommen. Noch niemand außerhalb des Schlosses hatte diesen jemals gesehen, auch der Name war nie bekannt gegeben worden. Die einzigen Fakten, die vertraut waren, war, dass er den Zweitnamen von seinem Vater hatte, dass er 20 und somit schon seit 2 Jahren heiratsfähig war. Warum er sich nie öffentlich gezeigt hatte, das wusste niemand, und es würde wohl auch immer ein Geheimnis bleiben. Doch umso größer war die Anspannung der Eingeladenen jungen Frauen und deren Begleitern gewesen. Und nun das...
"Eure Majestät Aleksandr, habt Ihr nicht etwas vergessen?", erklang die zarte Stimme der Königin. Die Frau saß noch immer auf ihrem Thron, hielt sich wie sonst auch im Hintergrund des Geschehens.
"Was meint Ihr, meine Liebe?" Stirnrunzelnd wandte er sich an seine Gemahlin. Im nächsten Moment schien er selbst darauf gekommen zu sein, denn er drehte sich mit einem Lächeln auf den Lippen wieder zu seinen Gästen. "Natürlich soll das keine gezwungene Heirat werden. Wenn sich unser Sohn für jemanden entschieden hat, kann die angehende Braut natürlich auch verneinen." Einen Moment pausierte er wieder, sah sich in der Menge um, schien daraufhin einen bestimmten Punkt zu fixieren. "Es kann ja sein, dass unser Sohn im Endeffekt doch nicht dem Geschmack der Braut entspricht. ... Und nun erkläre ich das Büffet für eröffnet. Musik bitte!" Damit setzte er sich wieder hin, sah sich alles von seinem Thron aus an, hatte jedoch innerlich eher das Bedürfnis sofort zu verschwinden, den Blicken der Frauen und Männer zu entgehen.

Die jungen Frauen und ihre Begleiter waren jedoch nicht gewillt sich nun auf das Essen zu stürzen oder zu tanzen. Ungläubig sahen sie ihren König und seine Frau Gemahlin an, wollten nicht glauben, was ihnen gerade eröffnet wurde. Der Prinz sollte sich nicht zeigen? Und dennoch wurde dies alles veranstaltet? Was hatte das für einen Zweck, wenn niemand das Gesicht des Thronfolgers kannte?
Erst nachdem es aussichtslos war, dass man vom König oder der Königin her Antworten auf die stummen Fragen kommen würde, bewegte sich die Menge langsam, Gesprächsgruppen begannen sich zu bilden und der große Saal wurde mit Stimmen und Musik gefüllt. Währenddessen ging der vermeintliche Prinz durch die Menge, wurde zu Anfang dabei von den meisten skeptisch gemustert. Erst trauten sich nur wenige zu ihm, doch nach einiger Zeit wurden es immer mehr.
In einer der äußersten Ecken des Saales befanden sich wieder die zwei jungen Männer, welche schon in der Vorhalle die Masse, speziell die jungen Frauen, gemustert hatten. Der eine mit verschränkten Armen an der Wand gelehnt, der andere sich am Kopf fassend und diesen schüttelnd. "Ich hatte ihm doch gesagt, dass das eine schlechte Idee sein würde", meinte letzterer leise. "Ich wette, beim nächsten Mal wird keiner mehr anwesend sein, oder? Immerhin darf *er* kein Wort sagen... Das hätte Aleksandr noch ansprechen sollen..." Fragend wandte er sich an seinen Freund, welcher sich scheinbar suchend umsah. "Hörst du mir überhaupt zu?!"
Angesprochener seufzte genervt auf. "Ja, das tue ich. Gleich wirst du mir sagen, dass Aleksandr auch noch in unsere Richtung geschaut, als er die ‚Freiheit der Braut' erläutert hat. Ich bin ja nicht blind."
"Aber er sah so vorwurfsvoll aus! Dabei war es Aleksandrs Idee, nicht die deinige, meinige oder gar eine von Bryan! Dieser tut mir so oder so Leid, nun muss er das alles ertragen. Ich frage mich eh, warum er nicht protestiert hatte, als Aleksandr auf die Idee kam ihn als Thronfolger auszugeben, er hätte uns doch auch so helfen können..."

Leicht aufgebracht strich sich der andere durch seine feuerroten Haare. "Und nun sollen wir aus diesem Haufen auch noch die Richtige herausfinden... Das kann ja heiter werden." Der junge Mann seufzte theatralisch auf, so dass der andere ihn nur mit abschätzenden Augen musterte.
"Du übertreibst wieder, Yuriy. Wir werden schon jemanden finden, irgendwie..." Wieder schaute er sich in der Menge um, sein Blick blieb an einer bestimmten Person hängen, die sich gerade ihren Weg zum Büffet bahnte. Ein schiefes Lächeln nahm nun seine Lippen ein, als er seine graublauen Ponyfransen ein wenig zurechtlegte und seine Kleidung glatt strich. "Auch wenn es vielleicht nicht jemand sein wird, wie Aleksandr es sich vorstellt", murmelte er noch vor sich her, bevor er selbst auf die mit allerhand Speisen angerichteten Tische zugehen wollte.
Yuriy sah ihn skeptisch an, hielt ihn noch im letzten Augenblick an dem Ärmel seines Anzuges fest, bevor er gänzlich verschwinden konnte. "Was hast du vor? Hast du jemanden gesehen, den man sich näher anschauen könnte?" Der Freund des Rothaarigen grinste mit einem Male.
"So ungefähr", meinte er nur und starrte nach einem kurzen Blick zu Yuriy wieder in die Richtung der ihm noch unbekannten Person, blieb jedoch weiterhin stehen. "Sieh, am Büffet." Damit machte er nun auch den anderen auf seinen Blickfang aufmerksam. Mit neugierigem Augenaufschlag reckte sich der Rothaarige ein wenig um über die Köpfe anderer hinwegsehen zu können. Doch schon nach einigen Momenten wandte er sich wieder stirnrunzelnd an seinen Freund.
"Ich sehe niemanden außer den Jungen", meinte er skeptisch, schaute daraufhin wieder zum Büffet. Doch so sehr er sich auch anstrengte, er konnte keine weitere Person in diesem Moment erblicken. Abermals drehte er sich zu dem anderen. "Wirklich, da ist niemand anderes."
Angesprochener lächelte nur vielsagend, so dass sich die Augen Yuriys mit einem Mal weiteten. "Hör mal, auch wenn er lange Haare hat - die verdammt gut an ihm aussehen, da muss ich dir zustimmen -, ändert das nichts an einer Tatsache. Er. Ist. Ein. Junge. Und *wir* sollen nach einem *Mädchen* suchen!" Fassungslos schaute der Rothaarige seinen Freund an.
Doch dieser erwiderte den Blick nur stirnrunzelnd, verschränkte die Arme vor der Brust und musterte abermals den jungen Mann am Büffet. "Na und? Aleksandr kann uns nicht vorschreiben, *wen* wir in Augenschein nehmen. Außerdem ist mir das eh egal." Mit sturem Ausdruck im Gesicht sprach er diese Worte aus, schien dies alles ernst zu meinen.
Yuriy schüttelte nur den Kopf. "Wenn er das mitbekommt, wird er darüber nicht gerade glücklich sein, das weißt du." Ein Schulterzucken war die einzige Antwort, die der junge Mann erhielt. Sein Freund blickte ihn noch einmal an, bevor er wieder zum Gehen ansetzte und mit einem kurzen Wink etwas hinter sich rief. "Ich bin mir sicher, dass du mal auf mich verzichten kannst, Yuriy." Damit war er in der Menge verschwunden, steuerte genau auf das Büffet zu.
"Aber, das kannst du doch nicht machen!" Die Hände in die Hüfte gestützt sah der Rothaarige ihm nach. "Verdammt... Du solltest dich doch mit umschauen und kannst mir doch nicht alles überlassen..." ‚Immerhin spielst du keine kleine Rolle, Kai...', fügte er noch in Gedanken hinzu, ging dann doch auch seinerseits im Raum umher und fing ein Gespräch mit einer jungen Dame an.

OoO

[kurz zuvor bei dem schwarzhaarigen "Unbekannten"]

Mit unbegreiflichem Blick sah der junge Mann den König von weiter Ferne an, verfolgte diesen, bis er sich gesetzt hatte und nun mit seiner Frau redete, ab und an in Menge sah. ‚Das kann er doch nicht wirklich so meinen!', dachte Rei bei sich, als er den Blick abwandte und nun zu seiner Begleitung schaute. Mao schien auch nicht wirklich erfreut zu sein, solche Nachrichten gehört zu haben - auch sie hatte sich gefreut den jungen Prinzen endlich mal zu Gesicht zu bekommen, hatte sie sich in ihren Träumen schon ein wahrhaft traumhaftes Bild vorgestellt. Und nun konnte sie sich nicht einmal vergewissern...
"Mao, willst du wirklich noch hier bleiben? Ich finde das ein bisschen..." Der Schwarzhaarige suchte nach einem passenden Wort, fand jedoch keines. Doch das Mädchen verstand ihn auch so, lächelte sie ihn schief an. Doch gegen seine Erwartungen nickte sie kaum sichtbar. Fragend sah Rei sie an. "Und warum, wenn ich fragen darf? Schau dir doch an, wie viele sich in der Zeit schon um ihn geschart haben, trotz Zögerns... Da hast du doch kaum eine Chance an ihn heranzukommen."
Nun grinste Mao ihren Freund an. "Du kennst mich, Rei, irgendwie schaffe ich es schon. Ich habe das Kleid hier nicht tagelang umsonst genäht und mir dabei andauernd die Finger zerstochen, um nun einfach *nichts* zu tun", meinte sie entschlossen, blickte dabei zu dem vermeintlichen Prinzen. "Wenigstens herausfinden, wie er aussieht, werde ich..."
Kopfschüttelnd murmelte der Schwarzhaarige etwas, drehte sich daraufhin um und meinte noch über seine rechte Schulter hinweg: "Ich werde was essen gehen. Zumindest etwas muss man hier ausnutzen..." Damit verschwand er in der Menschenmasse, ließ das Mädchen alleine zurück. Doch diese störte das wenig, suchte sie erst einmal nach einigen bekannten "Freundinnen".
Nicht auf die anderen Personen im Raum achtend bahnte Rei sich den Weg zu den Tischen. Als er davor stand, blickte er sich ein wenig um - die Auswahl war groß, ganz anders als er es bei ihm zu Hause gewohnt war. So konnte er sich im ersten Augenblick nicht recht entscheiden, was er nehmen sollte. Daher ruhte er in den nächsten Momenten einfach an Ort und Stelle, sah sich nur um.
Erst nach Minuten kam Bewegung in seinen Körper. Zu dieser Zeit gesellte sich auch eine weitere Person zu ihm, doch achtete er nicht auf sie. Erst, als er direkt angesprochen wurde, nahm er sie wahr.
"Na, langweilt Ihr Euch auch?", fragte ihn eine tiefe Stimme, brachte Rei unweigerlich dazu, aufzuschauen. Im nächsten Moment blickte er in die rubinroten Augen des anderen, Augen, die ihn nun interessiert musterten...

OoO

Währenddessen schaute sich König Aleksandr immer wieder im großen Saal um. Nach einiger Zeit wandte er sich an seine Frau. "Meine Liebe, seht Ihr unseren Sohn? Ich hatte ihn vorhin noch ganz hinten gesichtet, doch nun scheint er... abhanden gekommen zu sein", fragte er sie leise, so dass ihn keiner der umstehenden Gäste hören konnte.
Die Frau drehte sich von ihrem Gesprächpartner, dem älteren Diener aus der Vorhalle, weg und sah sich nun ihrerseits im Raum um. "Er war doch vorhin noch mit Eurem Neffen zusammen, nicht? Wollten sie sich nicht unter die Leute mischen?" Ein kurzes Nicken seitens Aleksandr bestätigte ihre Aussage. "Dort ist Bryan... Und dahinten", sie

zeigte in die entsprechende Richtung, "ist er doch. Er scheint sich mit jemandem zu unterhalten. Doch kann ich nicht erkennen, wer es ist..."
Der König seufzte leise auf. "Hoffentlich führt das alles auch zum Erfolg. Er kann ganz schön wählerisch sein, wenn es um so etwas geht... Außerdem empfinde ich die Idee noch immer als ungeeignet, einem Königssohn nicht angemessen..." Seine Frau sah ihn mit einem schiefen Lächeln an, nahm seine Hand in die ihrige. "Macht Euch keine Sorgen. Es wird schon alles gut gehen", meinte sie beruhigend zu ihm.
Angesprochener nickte kurz, schaute dann wieder in den Saal, beobachtete ebenfalls lächelnd das rege Treiben.

End - Part I
~02/04/2005~
(nicht aufs Datum achten, ist schon lange her, dass ich die ersten drei Kaps geschrieben hab)

KaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaRe

Cat_in_the_web
*Schön, dass dir der Anfang gefallen hat, das freut mich sehr ^___^*
*Der Prolog hat dich an "Aschenputtel" erinnert Oo? Das hätt' ich nun nicht erwartet *grin* Aber nein, eine böse Stiefmutter wird nicht vorkommen XD*

Andi-Maus
*Danke für das große Lob ^///^*
Das bzgl. des etwas hochgestochen Stils war auch eher auf dieses und die folgenden Parts bezogen ^.^ Der Prolog war da eher normal, wie ich finde XD

Glückskeks
*Ich schreibe so, dass man die weiblichen Charas nicht leiden mag? *lachz* Na dann - allerdings stimmt es, die Mädels sind wirklich nicht gerade sympathisch XD*

Katanori_Tanaka
Nur nicht zu viel von mir erwarten XD Wer weiß, vll. gefällt euch die Idee ja doch nicht ^^"

Sesshi-Chan
*Japs, das ist die Geschichte, von der ich mal kurz was erzählt hatte ^___^*
*Freu mich, dass es dir bisher gefallen hat ^.^*

Danke auch an
teufelchen_netty, Sherry, BlackSilverLady, krissi789, Kurai-rai